



Vereinsmitteilung IV. Quartal 2013

Herausgeber: Vorstand des KJF e.V. Chemnitz
Chemnitz, November 2013

**WIR GRATULIEREN
folgenden Vereinsmitgliedern:**

Frau Petra Mittmann feiert am
14.11.2013 ihren 50. Geburtstag,

Frau Rita Müller feiert am
26.11.2013 ihren 55. Geburtstag,

Herr Karlheinz Schönfeld begeht am
29.11.2013 seinen 75. Geburtstag,

Herr Peter Hackenberger feiert am
03.12.2013 ebenfalls seinen 75. Geburtstag

und

Frau Ute Röder wird am
09.12.2013 55 Jahre jung.



Wir gratulieren allen Jubilaren sehr herzlich
und wünschen für die Zukunft Gesundheit,
Wohlergehen und Freude.

Handwritten signature of Ralph Görner in blue ink.

Ralph Görner
1. Vorsitzender

Handwritten signature of Cornelia Dietrich in blue ink.

Cornelia Dietrich
Geschäftsführerin

1. „Drei heiße Tage im Küchwald“ Bepo-Feriencamp mit dem KJF e.V. vom 23.- 25.07.2013

Die Voraussetzungen waren optimal: Wetterprognose hochsommerlich, die Lehrgruppe 9/12-33, die von Beginn an sympathisch und mit viel Energie in die Patenschaft gestartet ist und 32 neugierige Jungs, Mädels und junge Volljährige im Alter von 7 bis 20 Jahren.

Nach 13 Jahren Patenschaft zwischen der 3. BPA Chemnitz und unserem Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. ist und bleibt das traditionelle Camp das Highlight des Jahres.



Es ist immer wieder erstaunlich, mit wie viel Engagement PHK Harald Beyer gemeinsam mit POKin Ina Schmelzer diese 3 Tage im vereinseigenen Schullandheim im Küchwald vorbereiten: von der Einweisung der PolizeimeisteranwärterInnen, über die Organisation der sportlichen Aktivitäten im Rahmen des Gaudisportfestes am 1. Tag, die Koordination der Stationen während des ganztägigen Geländemarsches am 2. Tag, die

Kontrolle über die Verpflegung bis hin zur würdevollen Ehrung der Sieger und Platzierten am letzten Campstag.

Komplettiert wurde das Organisationsteam wie im Vorjahr von PHK Falk Beyer, als Versorgungsoffizier stieß PHK Andreas Weise erstmals dazu. Obwohl er im Patenschaftsprojekt absoluter Neueinsteiger ist, machte er seine Sache ganz toll – wir fühlten uns rundum gut versorgt!

Dass es in diesem Camp kaum Konflikten mit unseren problembehafteten und teilweise stark verhaltensauffälligen Kindern Jugendlichen kam, ist neben engagierten Einsatz unserer Pädagogen vor allem den PolizeischülerInnen zu verdanken, die mit viel Sensibilität, Interesse und Empathie in den drei gemeinsamen Tagen agierten.



zu

und dem KJF-

Besonders beeindruckend fanden wir ihr Engagement bei der Durchsetzung der geplanten Nachtwanderung. PMA Tobias Schulze mit seiner Truppe war trotz widriger Wetterumstände nicht zu stoppen, und das Ergebnis war ein mitternächtliches Geschrei im Küchwald, welches durch Mark und Bein ging (natürlich hatten unsere einfühlsamen Azubis für die Kleinen eine abgeschwächte Version in petto...).



Wir danken im Namen unserer Kinder und Jugendlichen allen Frauen und Männern in Uniform für drei Tage voller:

Sport, Spaß, Bibbern im nächtlichen Wald, Kräfteressen, an seine Grenzen gehen, kleine Niederlagen einstecken müssen, Selbstbewusstsein tanken, Herz ausschütten und Verständnis für den Anderen entwickeln.

PHK Harald Beyer und POKin Ina Schmelzer haben mit der Lehrgruppe 9/12-33 eine tolle Truppe für uns ausgewählt! Ein Camp, viele gemeinsame Turniere und Erlebnisse liegen noch vor uns – wir freu'n uns drauf!

Herzlichst
gez. Grit Leonhardt
Leiterin der AG Bepo/KJF
im Namen aller Pädagogen des Camps 2013

2. Theatercamp im Kuchwald (14. bis 20. Juli 2013)

„Blödsinn ...? Wisst ihr was Blödsinn ist:

Wenn ein Elefant sich über den Abgrund hängt und klammert sich mit dem Schwanz an ein Vergissmeinnicht ... das ist Blödsinn!“

Oben genannter Dialog aus unserem Theatercamp zeigt, was eine Woche lang auf dem Programm stand, Spaß am gemeinsamen Spiel.

Vor knapp 90 Zuschauern fand am 20.07.2013 die einzige Aufführung der „Ritterspiele“ auf der Kuchwaldbühne statt.

Zuvor probten 15 Kinder von 8-12 Jahren gemeinsam mit Regisseur Hardy Hoosmann und Schauspielerin Isabelle Weh vom Fritz Theater ein Bühnenstück ein.

Die Kinder erfuhren spielerisch, sich auf der Bühne mit innerer Größe zu bewegen, sich in neue Rollen hinein zu fühlen, die anderen darstellenden Kinder zu achten und deren Haltung zu respektieren. Es wurden Techniken erarbeitet, die sie befähigten, zunehmend ihre Ausdrucksmöglichkeiten kreativ zu erweitern und durch Mimik, Gestik und Sprache unterschiedliche Empfindungen zu gestalten und anderen mitzuteilen.

Das Entwickeln einer eigenen Bühnenpräsenz war ein wichtiger Aspekt unseres Theatercamps. Alle Rollen, von der hysterischen Königin bis zum unmotivierten Bühnenarbeiter, wurden gemeinsam erarbeitet und nach den Wünschen der Kinder vergeben und inszeniert. Eine professionelle, einzigartige Leistung von Isabelle Weh und Hardy Hoosman!

Die pädagogische Begleitung und Freizeitbetreuung der Kinder erfolgte durch unseren Verein... Pures Sommerabenteuer war somit garantiert, zumal die Unterbringung in unseren romantischen Holzhäuschen erfolgte.

Zu den Veranstaltern gehörten das Fritz Theater, der Verein zur Rettung der Kuchwaldbühne e.V. und unser Verein mit dem Schullandheim.

Aufgrund der großen Nachfrage wird es 2014 eine Neuauflage des Theatercamps mit allen Beteiligten geben. Aus pädagogischen Gründen wird jedoch auch hier die Teilnehmerzahl auf 15 Kinder beschränkt bleiben.

gez. Thomas Leibelt
Leiter Schullandheim



3. Ferien-Highlights im **INTERNAT** für sprach- & hörgeschädigte Kinder & Jugendliche

Verblüffte Gesichter sehe ich, wenn wir Interessierten sagen: „Bei uns ist auch in den Ferien eine Menge los!“. Grund dafür ist, dass Internat auch öfters mit Schule assoziiert wird. Deswegen möchte ich Ihnen einmal die Sommerferien im *INTERNAT B120* beschreiben.

Dieses Jahr konnten unsere Kinder gleich 3 Highlights erleben: in der ersten Ferienwoche das Kanucamp, in der zweiten Woche die alljährliche Hormersdorf-Ferienfahrt und in der dritten Woche das Fußballcamp im Schullandheim. Nebenbei bemerkt findet in unserem Haus Bernsdorf trotzdem eine separate Ferienbetreuung mit einem täglichen Höhepunkt statt.

1. Woche: Kanucamp in "MekPom"

In der ersten Ferienwoche haben 6 Jugendliche aus dem Kinder- und Jugendklub „EL ZWO“ und 5 Jugendliche aus dem INTERNAT eine einwöchige Kanutour im Grenzland von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg unternommen. In Canow am Labussee lag unser Stützpunkt, von dem aus wir bei Durchschnittstemperaturen von 30 Grad sternförmig Tagestouren unternahmen. So viel gepaddelt, wie wir ursprünglich vorhatten, haben wir dann doch nicht. Dafür haben wir die Uferstrände unsicher gemacht. Mit Selbstversorgung für 14 Leute durch die Jugendlichen (mit helfender Hand der BetreuerInnen) endete jeder Tag. Es blieb deswegen nicht aus, dass erst um 21 Uhr gegessen wurde. **Wir leben noch ... alle!**

Dass Boote kentern können, wissen nun auch bestimmte Jugendliche. ☺

Von Nachtfahrten über Entdeckungsreisen bis zum Besuch der KZ Gedenkstätte Ravensbrück haben wir den Jugendlichen viel geboten.

Alles in allem ein voller Erfolg, der zeigte, dass Jugendklub und BehindertenINTERNAT gut zusammenarbeiten und voneinander lernen können.

2. Woche: Ferienfahrt Hormersdorf

In der zweiten Woche stand unsere alljährliche Ferienfahrt in die Jugendherberge Hormersdorf an, bei der über 30 Kinder aus dem INTERNAT dabei waren.

Seit drei Jahren mit der Begegnung aus Tschechien, Neben Floßbauen, schürfen, Minigolf, Schatzsuche, Bergwerksbesuchen stand natürlich bei Baden auf dem Pro-

Dass bei den vielen Nerv der Größeren die rege Teilnahme.



verbinden wir dies auch internationaler Gäste Polen und Litauen. Steineschleifen und - (Nacht~)Wanderungen, Kinderdisco, und Felswandklettern guter Wetterlage auch gramm!

Angeboten auch der getroffen wurde, zeigt

Für viele unserer Kinder, die zum großen Teil aus sozial schwachen Familien kommen, sind diese Tage der einzige Urlaub im Jahr!

Willkommen in der „Wohlstands- und Bildungsgesellschaft Deutschland“!

3. Woche: Fußballcamp im Schullandheim

Seit 6 Jahren ist das Fußballtrainingscamp in der dritten Ferienwoche der Renner! Dabei haben wir ein kleines Jubiläum zu feiern, denn wir durften das 5. Mal im Schullandheim unsere Zelte aufschlagen. Die jeweils 20 km Fahrradtour zum Schullandheim und zurück durch unser „fahrradfreundliches Chemnitz“ war, wie in jedem Jahr, eine Herausforderung. Doch mit Warnwesten und Schleichwegen fuhr Herr Kogge (leider zum letzten Mal) mit den 10 Teilnehmern sicher zum sportlichen „Schinden“ (Liegestütze für Missetaten mit eingeschlossen). Tägliche Trainingseinheiten, Trainingsspiele und laufrunden durch den den Jugendlichen ein wie in einem Fußballverein Am Donnerstag konnten Fußballer im Turnier gegen „Compact“ und „EL ZWO“ drauf haben. Das ganze geschaut.



abendliche Aus-
Küchwald sollen
Fußballtraining
verdeutlichen.
dann die
die Jugendklubs
zeigen, was sie
INTERNAT hat zu-

Der Sieger bleibt unser aller Geheimnis...

Besonderer Dank gilt den KollegInnen des Schullandheimes für die Gastfreundschaft und individuelle Bewirtung. Auch nächstes Jahr kommen wir wieder!

Nun muss ich Schluss machen, die nächsten Ferien stehen schon wieder vor der Tür und von allein bereitet sich das nicht vor.

gez. Ulf Naumann
Leiter INTERNAT für sprach- &
hörgeschädigte Kinder & Jugendliche

4. 8. Firmenlauf Chemnitz

Am 4. September 2013 war es soweit: Punkt 18:30 Uhr fiel der Startschuss zum 8. Chemnitzer Firmenlauf. Über 3.600 Teilnehmer liefen über eine Strecke von 4,8 km durch die Innenstadt; der KJF war mit 10 Läufern aus verschiedenen Einrichtungen dabei und belegte einen guten Platz im Mittelfeld.

Wir haben Spaß am Laufen gefunden und wollen mit unserer Laufgruppe aktiv bleiben. Sollte Interesse bestehen mitzulaufen, bitte bei Frau Krüger in der Geschäftsstelle melden.

Foto: Katja Ludwig



5. Treff mit dem KJF – Sommerfest im Schullandheim

Am 1. Samstag im September fand, wie schon im letzten Jahr, im Schullandheim im Kuchwald unser traditionelles Sommerfest statt. Bei sommerlichen Temperaturen präsentierten sich die Einrichtungen des KJF mehr als 800 Besuchern.

Neben vielfachen Aktivitäten der Einrichtungen, welche von Massage bis Geschicklichkeitsspielen, von Bastelarbeiten bis Froschweitsprungrennen, von Kinderschminken bis zum Streichelzoo gingen, waren ein umfangreiches Bühnenprogramm sowie das Reiten auf 2 Pferden Höhepunkte des Festes.

Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Es ist niemand bekannt, der das Fest hungrig oder durstig verlassen hat.

Aus der Reihe der Aktivitäten soll insbesondere die Vorstellung des Tony Schüssler, welcher mit einem Keyboard-Spiel begeisterte, hervorgehoben werden. Das besonders Erstaunliche war, dass Tony Schüssler das Keyboard lediglich mit Kinn, Mund und Nase bedient.

Beim Zumba wurde auch unser erstmals beim Sommerfest aktiv anwesendes Maskottchen mit einbezogen. Einen herzlichen Dank an Kirsten Fichtner, Marcel Tunger, Stefanie Heidrich und Toni Wunsch, welche das Maskottchen mit großem körperlichem Einsatz zum Leben erweckten.

Den abschließenden Höhepunkt des Festes bildete für die Kinder eine Sonderfahrt mit der Parkeisenbahn.

Für die Organisation und Durchführung des Festes danken Vorstand und Geschäftsführung allen KollegInnen herzlich.



6. Herbstwanderung am 28.09.2013 (8,5 km)

Schönes Wanderwetter begrüßte uns zur 39. Vereinswanderung am Startpunkt Kaufhaus „DAS tietz“. 20 Wanderlustige bestiegen pünktlich 9.40 Uhr den Bus (Linie 21) nach Ebersdorf. An der Endhaltestelle begann unsere Tour in Richtung Glösa mit einer zwischenzeitlichen Kaffeepause. „Am Knie“, Wegverlauf anatomisch nachvollziehbar, führte uns die Tour nach rechts auf den Stiftsweg. Landschaftlich interessante Ausblicke, auch bis zum Schloss Lichtenwalde, waren möglich.

Unser traditioneller Picknick-Stopp erfolgte in einem kleinen Teichgebiet, jedoch ohne bequeme Sitzmöglichkeiten. Von Keinem wurde das als störend empfunden. Im Gegenteil, urig auf Sitzkissen und Heuhaufen ließen wir uns diverse Leckereien, u. a. von den Familien Dietrich und Röder, schmecken. Ein gemeinsam gesungenes Volkslied beendete unsere Wanderpause.

Nach kurzer Zeit erreichten wir die Ebersdorfer Stiftskirche (Wehrkirche, um 1400 erbaut, Grabstein von Ritter Harras, Gestaltung: Witten).

Entlang alter Bauernhäuser und -güter führte uns die Dorfstraße in Richtung Brettmühle. Kurz davor bogen wir ab auf den Ortelsdorfer Weg, unserem Ziel „Grütznickels Scheune“, entgegen. Dort angekommen, nahmen wir unsere vorbereiteten Plätze in dieser historischen Traditionsraststätte ein.

Alle spürten, auch durch bäuerliche und gemütliche Umgebung, den Hauch einer geschichtsträchtigen Vergangenheit. Die lustig gestaltete Speisekarte bot vielerlei Leckeres aus Topf und Pfanne (u. a.: Kälberstall, Koppelzaun, Misthaufen, Ochsen gespannt ...).

Zufrieden und gestärkt starteten wir das letzte Drittel unserer Wanderrunde. Leicht bergan, auf dem „Eberhardter Steig“ entlang, führte uns die Strecke, vorbei am Ebersdorfer Schulmuseum, zur Bushaltestelle „Lichtenauer Straße“. Von dort erfolgte die Rückfahrt ins Stadtzentrum.

Auch eine Wanderung in Stadtnähe kann abwechslungsreich und interessant sein! Diese Feststellung bestätigten alle Wanderfreunde.

Bis zum Frühjahr 2014 eine schöne Zeit!

gez. U. und E. Taubert



7. Auftritt mit Freunden

Am Donnerstag, dem 03.10.2013, war es so weit. Ich, das Haus des KJF, durfte mich mit weiteren Maskottchen beim Maskottchentreffen an der Parkeisenbahn im Kuchwald präsentieren.

13.30 Uhr bestieg ich, mit einigen Schwierigkeiten, den Zug der Parkeisenbahn und schon ging es bis zum Eingang in den Kuchwald. Dort wurden wir von einer Vielzahl Besuchern zum Fototermin erwartet. Nachdem genügend Fotos gemacht wurden, liefen wir, von einer Blaskapelle begleitet, zum Bahnhof. Hier waren nun die Zuschauer gefragt. Es sollte das beliebteste Maskottchen gewählt werden. Zu diesem Zweck wurden alle Maskottchen durch den Sprecher der Parkeisenbahn vorgestellt.

Als die Nummer 11 aufgerufen wurde, durfte ich mich präsentieren. Jedoch konnte der Moderator nur sagen: "Die Nummer 11 - das Haus des KJF, es hat noch keinen Namen". Ich hoffe aber, dass ich im nächsten Jahr mit einem schönen Namen vorgestellt werden kann, denn jeder wünscht sich einen Namen. Nach der Vorstellung wurden ich und meine Freunde von den Zuschauern, besonders von den Kindern, in Beschlag genommen.

Für mich war es ein sehr schönes Erlebnis und ich danke allen, die mir dieses ermöglichten.

Euer Maskottchen

